

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich-Badische Staatszeitung. 1811-1816 1812**

31.3.1812 (Nr. 90)

# Großherzoglich Badische Staatszeitung.

Nro. 90. Dienstag, den 31. März. 1812.

## Rheinische Bundes-Staaten.

Am 28. d. gegen Mittag trafen zu Frankfurt wieder Dragoner und reitende Artillerie, gegen 3 Uhr Grenadiere von der kaiserl. franz. Garde, und um 8 Uhr ein portugiesisches Infanterieregiment ein, welche Truppen sämtlich daselbst übernachteten.

Die neueste Leipziger Zeit. meldet aus Plauen vom 21. d.: „Diese Woche ist die unter den Befehlen des Hrn. Gen. de Roi stehende Division der königl. baier. Armee in hiesiger Stadt und Gegend einquartiert gewesen. Dieses Armeekorps war besonders schön an Mannschaft, Pferden und Bespannung; noch mehr Bewunderung, als dieser vorübergehende Eindruck, aber hat die ausgezeichnete Humanität des ehrwürdigen Chefs und sämtlicher kommandirenden Generale und Oberoffiziere, so wie die musterhafte Disziplin der Truppen selbst erregt, und hat ein bleibendes Andenken in den Herzen der Behörden und aller Einwohner gestiftet.“

Vermöge einer Publikation des königl. sächsischen geheimen Rathskollegiums vom 16. d., in der nämlichen Zeitung, sollen die aufgegriffenen widerspenstigen Rekruten (welche nach einer frühern Verordnung an die nächste Garnison abgegeben werden mußten) unter den dergleichen obwaltenden Umständen allein nach Dresden und Torgau abgeliefert werden.

In derselben Zeitung fordert der Chef des königl. sächsischen Generalstabes, General von Gersdorf, freiwillige Arbeiter zur diesjährigen Fortsetzung des Torgauer Festungsbaues auf.

## Frankreich.

Am 24. d. ritt der Kaiser abermals durch mehrere Quartiere von Paris. Das Gefolge Sr. Maj. bestand bloß aus einigen Offizieren. Allenhalben schallte das lebhafteste Freudengeschrei Sr. Maj. entgegen.

Das zu Anfang dieses Monats unter dem Vorsitze

des Senators Prinzen Corsini auf dem Kapitolium versammelt gewesene Wahlkollegium des Departement Rom hat seine Operationen mit Ernennung einer an den Kaiser abzuführenden Deputation von 5 Mitgliedern begonnen, und darauf den Herzog Braschi und den Prinzen Guistiniani zu Kandidaten des Erhaltungssenats ernannt. Am 8. und 9. gaben der Präsident und der Lieut. des Gen. Gouverneurs sämtlichen Mitgliedern des Wahlkollegiums glänzende Feste.

Am 20. d. ist eine von Philadelphia kommende Golette, nach einer Fahrt von 26 Tagen, zu Bordeaux angekommen. — Ein anderes amerikanisches Schiff, von 800 Tonnengehalt, 16 Kanonen und 80 Mann Besatzung, war, als es eben in Bordeaux einlaufen wollte, von dem englischen Kriegsschiffe, Conquistador, genommen worden. Bald nachher, am 3. d., kam letzteres Schiff bei Croisic, am Ausflusse der Loire, in Gefahr zu scheitern. Man suchte ihm von der Küste aus zu Hülfe zu kommen; allein es bedurfte derselben nicht mehr, da die Gefahr vorübergegangen war. Der engl. Kapitän, W. Stuard, erkannte inzwischen die Dienste, die man ihm hatte leisten wollen, dankbar an, und übersandte dem Untermarinekommissär Proux, der die Rettungsanstalten geleitet hatte, als Zeichen seiner Erkenntlichkeit ein Paar Pistolen mit einem sehr verbindlichen Schreiben.

## Oesterreich.

Ein Wiener Art. in einem Pariser Blatte giebt folgendes als den wesentlichen Inhalt der in der ungarischen Landtagsitzung am 10. d. abgelesenen königl. Resolution (S. No. 83) an: Der König kann und wird keineswegs von den zur Deckung der Staatsbedürfnisse geforderten 12 Mill. in baarem Gelde absehen; aus väterlicher Milde will Er jedoch gestatten, daß von dieser Summe die vermöge Landtagsbeschlusses geschenehen Naturallieferungen in einem dem jetzigen Stande der Preise

angemessenen Verhältnisse abgezogen werden; der König muß ferner darauf bestehen, daß die Stände die Garantie für 100 Mill. W. W. zum Behufe der Staatsschuldentilgung übernehmen; Er muß endlich erklären, daß die auf dem Landtage zur Sprache gekommene Erhöhung des Salzpreises nicht vor den Landtag, sondern unter die Reservatrechte der Krone gehöre. Am Schlusse ermahnen Se. Maj. die Stände, ihre Beschlüsse zu beschleunigen, und so mit den deutschen Provinzen zu allem, was der Monarchie nützlich und heilsam seyn kann, beizutragen.

In öffentlichen Nachrichten aus Lemberg vom 8. d. liest man: „Vor einigen Tagen ist der k. k. Feldmarschall-Lieutenant, Freih. v. Trauttenberg, hier angekommen. — Vor kurzem kamen der russische Oberst v. Witt und der Kammerherr v. Bülow hier an, und reisten am 6. wieder nach Rußland zurück. — Den 2. d. gieng eine russische Karavane, ganz mit Honigfässern beladen, hier durch nach Breslau, wo sie Waaren, die nach Rußland einzuführen erlaubt sind, zur Rückladung einkauft. Eine andere von beiläufig 60 Wagen, mit verschiedenen Waaren beladen, kam aus Breslau hier an, um nach Rußland zurückzukehren.“

#### R u ß l a n d.

(Aus der Petersburg Zeit. vom 7. März.) Se. kais. Maj. geben dem Chef des Kerholmschen Infanterieregiments, Obristen Semeljanow, und allen H. H. Stabs- und Oberoffizieren, für den guten Zustand, in welchem dies Regiment am 29. Febr. aus St. Petersburg ausgerückt ist, Ihr allerhöchstes Wohlwollen zu erkennen, und verleihen allen vom untern Range, die mit dem Regiment ausmarschirt sind, ein Pfund Fleisch und einen Rubel auf den Mann, wobei Se. kais. Maj. hoffen, daß dies Regiment auch in Zukunft seine bisherige Reputation rechtfertigen, und sich dadurch des allergnädigsten Wohlwollens seines Monarchen immer würdiger machen wird.

Um die Lieferung der noch restirenden Rekruten zu erleichtern, war erlaubt worden, 18 bis 37jährige Leute, wenn sie auch nur 2 Arschinen 3 Werschok (4 $\frac{1}{2}$  Fuß) messen, anzunehmen.

Die Presburger Zeitung erwähnt eines Schreibens von der russ. Gränze, wonach von einigen russ. Gränzgouvernements die Regierungsakten tiefet ins Innere des Landes transportirt wurden.

#### S c h w e i z.

Durch Kreis Schreiben vom 19. d. hat der Landammann der Schweiz den Kantonsregierungen eine von dem schweizerischen Handelskonsulat in den illyrischen Provinzen unterm 7. März aus Triest empfangene Nachricht mitgetheilt, der zufolge am gleichen Tage die Regierung offizielle Kenntniß von dem Ausbruch der Pest in einigen Gegenden der türkischen Provinzen in Bosnien, und selbst von ihrem Vordringen bis unweit Costainizza, an der Gränze der illyrischen Provinzen, erhalten hatte. Es seyen, meldet der Generalkonsul, auf der Stelle umfassende und sehr nachdrückliche Maasnahmen zu Hemmung ihrer weitern Ausbreitung getroffen worden. Der Landammann hat die eidsgendssischen Gesundheitskommissarien auf die diesfälligen Berichte aufmerksam gemacht, und er vertraut auf die Mitwirkung der Stände in dem Fall, wo fortgehende Berichte auch der Schweiz die Anordnung von Vorsichtsanstalten zur Pflicht machen würden. (Nach der Presburger Zeit. war zu Lemberg die Anzeige eingelangt, daß von Konstantinopel bis Jassy eine gefährliche Epidemie ausgebrochen, an welcher schon mehrere Menschen gestorben seyen.)

#### S p a n i e n.

Nachrichten aus Madrid vom 4. d. zufolge, hatte der König den Kriegsminister, Don G. D. Farill, und den Minister-Staatssekretär, Don M. E. d'Urquijo, zu Rittern des goldenen Vliesordens ernannt. Der Justizminister, Don M. Romeco, hatte, auf sein Ansuchen, seinen Abschied mit Pension erhalten, und das Portefeuille seines Ministeriums war einstweilen dem Polizeiminister, Don P. Arribas, übertragen worden. — Am 20. Febr. marschirte der Eskadronschef Vigneville, auf Befehl des Gouverneurs der Provinz la Mancha, Gen. Treillard, mit einer Eskadron des 13. Dragonerreg. nach Salzda, wo er 60 M. von der Quadrille des Sanjares überfiel, u. 24 M. derselben gefangen machte. Eine ähnliche Expedition gegen Chaleco zu Hinoyosa verfehlte ihres Zwecks; doch wurde bei dieser Gelegenheit ein Fruchtmagazin, das einer Quadrille dieses Anführers gehörte, erbeutet. — Einige andere Quadrillen, die bei Sancefo einem Geldtransport nachstellten, wurden von der Bedeckung desselben, aus einer Eskadron des 14. Dragonerreg. bestehend, in die Flucht geschlagen. — Von mehreren Seiten gieng die Nachricht ein, daß häufig Deserteurs von den verschiedenen Insur-

gentenkörper, besonders von der Armee von Murcia, ankamen. — Von Cadix vernahm man, daß der Deputirte Lagunas in der Versammlung der Cortes heftig über die Unthätigkeit der Regierung und der Armeen gesprochen, und daß der Gouverneur von Ceuta, Gen. Alos, um einigermaßen den Bedürfnissen der ihm untergebenen Besatzung, die seit 11 Monaten keinen Sold erhalten hatte, abzuhelfen, ein Anlehen von 250,000 Reales eröfnet hatte.

### T ü r k e i.

Öffentlichen Nachrichten aus Tassy vom 1. d. zufolge, hatten die 10. und 15. Division, welche daselbst eingetroffen waren, den unerwarteten Befehl aus Petersburg erhalten, wieder über den Dniester zurückzugehen. Diese Divisionen hatten durch die vielen Marsche eine beträchtliche Menge Kranker und Marodeurs.

Von Bucharest wird unterm 29. Febr. gemeldet: „Nun sind auch die umständlicheren Berichte über die von dem Gen. Lieven von Galatz aus auf das rechte Donauufer unternommene Expedition eingelaufen. Er hatte die Garnisonen von Braila und Ismail, und die daselbst kantonirten Kosackenkörper vereinigt, und rückte über Matschin nach Babadaghy und Deli Hadshi Kiby vor. Da kein türkisches Truppenkorps in jener Gegend versammelt stand, so scheint das Unternehmen bloß auf die Gefangennehmung der seit einiger Zeit wieder nach Hause gefehrten türkischen Unterthanen gerichtet gewesen zu seyn. Da diese jedoch sämtlich die Flucht ergriffen, und der Eisstand auf der Donau drohend wurde, so führte Gen. Lieven nach wenig Tagen seine Truppen wieder unverrichteter Dinge in ihre Standquartiere zurück. — Man sagt, Gen. Tutschkoff sey mit einem andern Korps über Mankala bis Kawarna vorgebrungen, und habe mehrere Gefangene gemacht, auch eine nicht unbeträchtliche Zahl Vieh und Lebensmittel erbeutet. — Der General Graf Langeron ist am 27. d. aus Giurgewo hier eingetroffen. Bei seinem Abgange aus dieser Stadt war die Donau gänzlich gesperrt. Die Eisdecke stand zwar noch, war aber durch den hohen Stand des Wassers bereits gehoben. — Ein aus Petersburg eingetroffener Kurier hat den Generalen Langeron, Saß und Essen das Kreuz des St. Wladimir-Ordens erster Klasse, als eine neue Belohnung ihrer in der letzten Campagne geleisteten ausgezeichneten Dienste, überbracht.“

Nachrichten von ebendaher vom 4. d. enthalten folgendes: „Die türkischen Bevollmächtigten sind noch stets ohne Nachrichten aus Konstantinopel. Vor einigen Tagen traf hier ein Tatar des alten Tschapan Dglu an seinen Sohn ein, welches zu Verbreitung des Gerüchtes Anlaß gegeben hatte, als sey ein Divans-Kurier angelangt. Tschapan Dglu schickte seinem Sohne eine Summe von 100,000 Piafter, welche letzterer zum Unterhalte seines Korps in Bucharest aufgenommen hatte. — Die von Rußwiede nach der Moldau abgeschickten Truppen des Tschapan Dglu Zade haben Befehl erhalten, Halt zu machen, und sind auf den nahe um Fockschan herumliegenden Dörfern, die Offiziere aber in Fockschan selbst einquartirt worden. Ihr Oberbefehlshaber sandte ihnen vor einigen Tagen abermals 15,000 Piafter zu ihrer Verpflegung, welche Summe er bei den hiesigen Handelsleuten geborgt hatte, die ihm recht gerne Kredit geben. — Vorgestern haben die neu ernannten Divans-Bojaren den Eid der Treue in die Hände des Herrn Senators Milaschawitsch abgelegt, und sind Tags darauf von diesem dem en Chef kommandirenden Gen. Grafen Kutusow vorgestellt worden. An die Stelle des vorjährigen Westiers Samurkash war Hr. Barlam zum Westier ernannt worden. — Der Gen. en Chef Graf Kutusow ist übrigens wieder hergestellt, und bereits wieder an öffentlichen Orten erschienen. Schwerlich dürfte eine andere Stadt, welche sich in einer so ungewissen Lage befindet, und dem Kriegsschauplatz so nahe liegt, als Bucharest, so viele öffentliche Zerstreungsorte, welche alle fleißig besucht werden, darbieten.“

### T h e a t e r - A n z e i g e.

Mitwoch, den 1. April (zum Vortheil des Hrn. Blondin, gymnastischen Künstlers): Eine Vorstellung von Seiltänzen, Springen, gymnastischen Uebungen, Equilibern und Pyramiden, in 4 Abtheilungen.

### T o d e s - A n z e i g e.

In abgewichener Nacht um drei Viertel auf 12 Uhr starb meine geliebte Gattin, Auguste Friederike, geb. Schmidt, an der Auszehrung. Ihr Krankenslager dauerte 19 Wochen ununterbrochen fort; sie erreichte ein Alter von 29 Jahren. Den für mich äußerst empfindlichen Verlust mache ich meinen Anverwandten, Freunden und Bekannten hiermit schuldigt bekannt, danke für die der Seeligen erwiesene außerordentliche Freundschaft und Wohlwollen, und empfehle mich und meine zwei Kinder zur

Fortsetzung der Freundschaft und Gewogenheit, unter Verbitung aller Beileidbezeugungen. Karlsruhe, den 19. März 1812.

Zittel, Rechnungsrevisor.

**Offenbach.** [Liquidations-Termins-Protongation.] Auf Ansuchen mehrerer Kreditoren um eine geräumige Protongation des zur Liquidation aller und jeder auf der Fürstlich Pfenburgischen Staats- und Domainen-Verfassung haftenden Schulden, oder an die höchste Person Sr. Hochfürstl. Durchl. des souverainen Fürsten von Pfenburg selbst gemacht werden wollender Forderungen durch die in No. 301. 303 u. 304 dieser Zeitung v. J. inserirte allgemeine Vorladung vom 19. Okt. 1811 ausgeschriebenens fünfmonatlichen Termins, wird bei gegenwärtigem Ablauf desselben, derselbe hiermit um so mehr auf weitere vier Monate a dato, und unter dem vorhinigen Präjudiz verlängert, als die erstere allgemeine Vorladung in auswärtige Zeitungen zum Theil verspätet aufgenommen, und dadurch veranlaßt worden ist, daß mehrere Kreditoren von dieser Liquidationsangelegenheit, und dem anberaumt gewesenen Termine, keine hinlängliche und zeitige Kenntniß erhalten haben mögen. Offenbach, den 18 März 1812.

Für die Fürstl. Pfenburgische Schulden-Liquidations- und Amortissements-Kommission  
der Präsident

Frh. v. Goldner.

Vt. E. W. Gelbern,  
Secret. Comis.

**Karlsruhe.** [Pfandbuchs-Erneuerung.] Das Pfandbuch der Gemeinde Müppurr ist in Unordnung gerathen, und muß neu gefertigt werden. Jedermann also, der ein Pfandrecht auf Liegenschaften in dem Bezirk gedachter Gemeinde anzusprechen hat, wird aufgefordert, die beweisenden Urkunden darüber in der Woche vom 19. bis 25. April dieses Jahrs bei dem Großherzogl. Amtsrevisorat entweder in Original, oder in einer öffentlich beglaubigten Abschrift, vorzuzeigen und eintragen zu lassen. Wer dieses versäumt, muß sich selbst zuschreiben, wenn sein Pfandrecht die ihm sonst zustehende Wirksamkeit verliert, und die Ortsvorsteher nicht mehr Gewährschaft dafür leisten.

Verordnet Karlsruhe bei Großherzogl. Landamt, den 14. März 1812.

Eisenlohr.

**Durlach.** [Schuldenliquidation.] Gegen den dahier sich aufgehaltenen, nachmals auf dem Komptoir des Handelshauses Seligmann zu Bischoffsheim am Hohen-Steig angestellt gewesenen Handelsmann Kart Finner, von Pforzheim gebürtig, ist der Santprozess erkannt. Es werden daher nicht nur dessen Gläubiger, sondern auch gedachter Finner, welcher auf die frühere Vorladung nicht erschienen ist, nochmals öffentlich aufgefordert, sowohl ihre Forderungen bei der von dem Großherzoglichen Amtsrevisorat dahier Freitag, den 17. April dieses Jahrs, vorgenommen werdenden Schuldenliquidation, unter Vor-

zeigung der Beweisurkunden, bei Strafe des Ausschusses anzugeben, als auch gedachter Finner bei dieser Verhandlung persönlich unter Androhung des Rechtsnachteils zu erscheinen haben, daß im Unterlassungsfall jede nothdürftig erwiesene Forderung als liquid erkannt werden wird.

Verordnet bei dem Großherzogl. Bezirksamt Durlach, den 14. März 1812.

Winter.

**Rastadt.** [Ediktalladung.] Auf Veranlassung der Erben des kürzlich verstorbenen Herrn Hofrath Rutschmann dahier, werden alle diejenigen, welche in Prozessangelegenheiten mit ihm in Geschäften gestanden haben, eingeladen, die ihnen zugehörige Manuskripten und sonstige Schriften, gegen Entrichtung der rückständigen Deserviten, binnen 4 Wochen dahier in Empfang zu nehmen. Auch werden diejenigen, welche etwa noch eine Forderung an die Masse zu machen haben sollten, hiermit aufgefordert, sich binnen nämlicher Frist unter Vorlegung ihrer Beweisurkunden bei der Inventurkommission um so gewisser zu melden, als nach Verfluß dieser Zeit auf ihre allenfallsige Forderungen keine Rücksicht mehr genommen werden kann. Rastadt, den 19. März 1812.

Hofrath Rutschmännische Inventur-Kommission.

Vt. Welper, Hofgerichtsrath,  
als Pfleger der Rutschmännischen Kinder.

**Pforzheim.** [Ediktalladung.] Der vor 8 Jahren auf die Wanderschaft gegangene 26 Jahr alte Becker Friedrich Fies von Elmendingen, welcher seitdem nichts mehr von sich hat hören lassen, wird hiermit aufgefordert, binnen einem Jahr um so gewisser dahier zu erscheinen, und sein in 550 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, als ansonst solches seinen darumnachsuchenden nächsten Verwandten in nutznießliche Verwaltung gegeben werden wird. Pforzheim, den 4 März 1812.

Großherzogl. Bad. Stadt- und Landamt.  
Gartner.

Vt. Schmolck.

**Pforzheim.** [Versteigerung.] In Gemäßheit verehrlicher Stadtmülicher Anordnung werden Dienstags, den 13. April d. J. in der Johann Engelhardtschen Fabrik dahier folgende türkische Garne und Farbwaren in öffentlicher Steigerung gegen baare Zahlung verkauft.

Türkische Garne: No. D. 44 $\frac{1}{2}$  Pf., No. 1. 80 Pf., No. 12. 16 Pf., No. 14. 17 Pf., No. 20. 146 Pf., No. 22. 92 $\frac{1}{2}$  Pf., No. 24. 10 Pf., No. 28. 13 Pf.

Farbwaren, außer verschiedenen andern von geringerer Quantität: 5 Ctr. Sumak oder Schmal, 150 Pf. schwarze und 50 Pf. weiße Galläpfel, 150 Pf. Fartholz (Quercitron) 4 volle Fässer mit Krapp und 4 Ctr. ditto, 120 Pf. Triester Seife.

Die Liebhaber belieben sich Vormittags an dem bemerkten Orte bei der Steigerung einzufinden.

Pforzheim, den 17. März 1812.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Vt. Bierordt.